

30 Jahre-Jubiläum: 1983 - 2013: Im Mai 2013 erschien die deutsche Übersetzung des Familientherapie-Klassikers

Schokoladepudding und andere Zugänge: Intensive Mehrfamilientherapie

von Ruth McClendon und Leslie B. Kadis

Das Buch begleitet, auf emotional anrührende und gut nachvollziehbar erklärte Weise, vier Familien mit ihren Kindern während eines einwöchigen Mehrfamilien-Therapie-Workshops. Der Workshop findet in geschützter Umgebung, weg vom Alltagsstress, in einem Resort am Lake Tahoe, in den Bergen der Sierra Nevada, USA, statt.

Die Familien, welche vorgestellt werden, sind sehr geschickt fiktiv aus mehreren Workshops zusammengestellt:

Die Lesenden nehmen teil am Leben der Barkers, die vielfältige Probleme haben: eine anstehende Entscheidung zum Zusammenbleiben oder Scheiden, eine suizidale Mutter, einen Sohn, der ernsthaft in Schwierigkeiten mit dem Gesetz kam, eine junge, adoleszente Tochter, welche trinkt, und den kürzlichen Tod eines zweiten Sohnes, über den die Familie noch trauert. Die Sarnons sorgen sich um die Wut des Vaters und die Schularbeit des Sohnes. Die Dellapietras gehen mit dem Alkoholismus des Ehemannes und zwei kleinen Kindern um, welche am Verwildern sind. Die Quinns kamen, weil ein Sohn Schulprobleme hat und sein Bruder am Rande von grossen emotionalen Schwierigkeiten steht. Wir begegnen mehreren Generationen einer Familie, einer Alleinmutter und einer Patchwork-Familie. Die Kinder sind zwischen 3 und 18 Jahre alt.

Die Gruppen bieten verschiedene Formate an, wie Sitzungen mit der ganzen Gruppe, mit ausgewählten Mitgliedern, mit Eltern, mit jungen Kindern, mit Frauen, mit Männern etc. Die angewandte Methode basiert, nach dem Abschliessen des Vertrages mit der Familie und den Einzelnen, auf der Neuentscheidungsarbeit der Gouldings. Hauptbestandteil ist die Arbeit mit progressiver Regression, das Zurückgehen in Schritten.

Mc-Clendon & Kadis betrachten ihre Arbeit als entwicklungs-mässig-interaktionales Paradigma: das derzeitige Verhalten (in der Form interaktionaler Muster) und die persönliche Geschichte (in der Form früher Entscheidungen) sind in gegenseitigen Beziehungen aktiv. "Wir mögen zuerst am einen Aspekt und dann am anderen arbeiten, aber mit beiden umzugehen ist essentiell für Familientherapie." Um wirksame System- und Individuums-Veränderungen zu ermöglichen, haben McClendon & Kadis ihr Behandlungsmodell oder ihre Behandlungsstruktur in drei Phasen eingeteilt (System-Phase, Neuentscheidungsphase und Reintegrationsphase), welche im Buch ausführlich mittels Sitzungstranskripten und Erläuterungen vorgestellt werden.

Die Familien werden 6 Monate bis ein Jahr später nochmals kontaktiert. Die Berichte dazu finden sich am Ende des Buches.

Dr. Ellyn Bader, USA, hat 1976 mit einer Arbeit über dieses Familientherapie-Modell dissertiert. Sie sowie Dr. Roland Johnsson, Schweden, und Dr. med. Gudrun Jecht-Hennig, Deutschland, haben als Training alle selber an Workshops von McClendon & Kadis teilgenommen. Roland Johnsson hat 2012 mit einer Arbeit über TA-Gruppenmodelle dissertiert. Alle drei haben ein neues Vorwort zur deutschen Übersetzung verfasst, wie auch McClendon & Kadis selber.

Es handelt sich bei diesem Mehrfamilientherapie-Modell um eine TA-Methode, welche bereits damals, also vor 30 Jahren, wissenschaftlich untersucht war.

Deshalb scheint es mir als Übersetzerin und "Neu-Wieder-Verlegerin" des Buches sinnhaft, den Gewinnanteil von McClendon & Kadis, auf ihren Wunsch hin, innerhalb der TA-Gemeinschaft weiter zu reichen. Ich habe mich deshalb für den DGTA-Wissenschaftsrat als empfangende Stelle entschieden.

Ruth McClendon, M.S.W., ist 1983 die Administrative - und Programmdirektorin des Familien-Entwicklungszentrums in Aptos, Kalifornien. Sie hat eine aktive Klinische Praxis und ist regelmässig am Training von Psychotherapeut/-innen aus der ganzen Welt beteiligt. Ihre besonderen Interessen gelten dem Entwerfen und Ausführen von Behandlungs- und Trainingsprogrammen. Sie ist assistierende Klinische Professorin am Langley Porter Institut für Neuropsychiatrie und ist auch Mitglied der Ausbildungsfakultät des Fielding-Instituts.

Leslie Kadis, M.D., ist 1983 der medizinische Direktor des Familien-Entwicklungszentrums in Aptos, Kalifornien und Psychiater in eigener Praxis. Sein Fokus liegt auf verschiedenen Formen der Beziehungstherapie sowie dem Unterrichten anderer Therapeut/-innen mittels verschieben ihres Bezugsrahmens vom Individuum zur Beziehung. Er ist besonders interessiert an Familien-System-Theorie und Modellen von Psychotherapie und psychophysiologischen Störungen. Dr. Kadis ist auch assistierender Klinischer Professor für Psychiatrie an der Stanford Universität und dem Langley Porter Institut für Neuropsychiatrie.

Von McClendon & Kadis liegen in englischer Sprache ausserdem vor:

Concise guide to Marital and Family Therapy, 1998, American Psychiatric Press, Inc., Washington DC

Reconciling Relationships and Preserving the Family Business: Tools for Success, 2004, Haworth Press, at: www.routledge.com

Zu bestellen bei der Übersetzerin: Bea Schild, psychologischeberatung@hush.com, SFr. 27.-, exkl. Verpackung und Versand